

INNEHALTEN • Schweigeminuten um 19:45

Mitten in den Vorbereitungsarbeiten zur diesjährigen Langen Nacht der Kirchen erreichten uns erschütternde Nachrichten und Bilder – es herrscht Krieg unweit unserer Grenzen und wir sind fassungslos.

Wir können und wollen in dieser Situation nicht zur Tagesordnung, zu »business as usual« zurückkehren und scheinbar unbeeindruckt eine LANGE NACHT DER KIRCHEN feiern.

AUS DIESEM GRUND MÖCHTEN WIR EIN ZEICHEN SETZEN – aus Solidarität mit den Opfern des Krieges, ein Innehalten für den Frieden in der Welt. Um 19:45 wird daher in allen Kirchen das Programm für 5 Minuten des Schweigens unterbrochen.

Wir wollen dadurch spürbar machen, dass Krieg immer eine Unterbrechung ist, die ohne Rücksicht in das Leben fällt – und niemand von uns weiß, wie sich die Geschichte fortschreiben wird. Dieser Krieg und alle anderen gegenwärtigen Krisen zeigen: Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir unser Leben ungestört und nach unserer eigenen Partitur fortsetzen können. Für unzählige Menschen auf der Welt ist dies bittere Realität geworden. Aus dem Glauben heraus ist uns Christen ja die Mahnung vertraut: „Seid wachsam.“ So sollen diese 5 Minuten der Stille ein Gebet um Gottes Wirken und Anwesen in einer krisengeschüttelten Welt bedeuten. Dazu wollen wir ihm Raum geben, mitten in unseren wohlgeplanten Abläufen.

INNEHALTEN • Schweigeminuten um 19:45

Mitten in den Vorbereitungsarbeiten zur diesjährigen Langen Nacht der Kirchen erreichten uns erschütternde Nachrichten und Bilder – es herrscht Krieg unweit unserer Grenzen und wir sind fassungslos.

Wir können und wollen in dieser Situation nicht zur Tagesordnung, zu »business as usual« zurückkehren und scheinbar unbeeindruckt eine LANGE NACHT DER KIRCHEN feiern.

AUS DIESEM GRUND MÖCHTEN WIR EIN ZEICHEN SETZEN – aus Solidarität mit den Opfern des Krieges, ein Innehalten für den Frieden in der Welt. Um 19:45 wird daher in allen Kirchen das Programm für 5 Minuten des Schweigens unterbrochen.

Wir wollen dadurch spürbar machen, dass Krieg immer eine Unterbrechung ist, die ohne Rücksicht in das Leben fällt – und niemand von uns weiß, wie sich die Geschichte fortschreiben wird. Dieser Krieg und alle anderen gegenwärtigen Krisen zeigen: Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir unser Leben ungestört und nach unserer eigenen Partitur fortsetzen können. Für unzählige Menschen auf der Welt ist dies bittere Realität geworden. Aus dem Glauben heraus ist uns Christen ja die Mahnung vertraut: „Seid wachsam.“ So sollen diese 5 Minuten der Stille ein Gebet um Gottes Wirken und Anwesen in einer krisengeschüttelten Welt bedeuten. Dazu wollen wir ihm Raum geben, mitten in unseren wohlgeplanten Abläufen.

INNEHALTEN • Schweigeminuten um 19:45

Mitten in den Vorbereitungsarbeiten zur diesjährigen Langen Nacht der Kirchen erreichten uns erschütternde Nachrichten und Bilder – es herrscht Krieg unweit unserer Grenzen und wir sind fassungslos.

Wir können und wollen in dieser Situation nicht zur Tagesordnung, zu »business as usual« zurückkehren und scheinbar unbeeindruckt eine LANGE NACHT DER KIRCHEN feiern.

AUS DIESEM GRUND MÖCHTEN WIR EIN ZEICHEN SETZEN – aus Solidarität mit den Opfern des Krieges, ein Innehalten für den Frieden in der Welt. Um 19:45 wird daher in allen Kirchen das Programm für 5 Minuten des Schweigens unterbrochen.

Wir wollen dadurch spürbar machen, dass Krieg immer eine Unterbrechung ist, die ohne Rücksicht in das Leben fällt – und niemand von uns weiß, wie sich die Geschichte fortschreiben wird. Dieser Krieg und alle anderen gegenwärtigen Krisen zeigen: Es ist eben nicht selbstverständlich, dass wir unser Leben ungestört und nach unserer eigenen Partitur fortsetzen können. Für unzählige Menschen auf der Welt ist dies bittere Realität geworden. Aus dem Glauben heraus ist uns Christen ja die Mahnung vertraut: „Seid wachsam.“ So sollen diese 5 Minuten der Stille ein Gebet um Gottes Wirken und Anwesen in einer krisengeschüttelten Welt bedeuten. Dazu wollen wir ihm Raum geben, mitten in unseren wohlgeplanten Abläufen.